



KÖGA

Kommunale
Gemeinschaftsaufgabe





**ROSTOCK AUF DEM WEG ZUR
SCHWAMMSTADT 2080 -
INFORMELLE INSTRUMENTE UND
BAUSTEINE**

Die Anfänge



2011

Starkregenereignisse in Rostock und Umgebung

2015

Start BMBF-Förderprojekt KOGGE

Kommunale Gewässer gemeinschaftlich entwickeln im urbanen Raum



2019

...

2012

Integriertes Entwässerungskonzept (INTEK, Biota 2012)

2016

Integraler Entwässerungsleitplan (IELP, Biota 2016)

Die Vision

Rostock / Entwässerungskonzept

18:53 Uhr / 18.06.2019

Vision 2080: Rostock soll eine Schwammstadt werden

Ein von der Stadt und verschiedenen Partnern entwickeltes Entwässerungskonzept zeigt auf, dass Rostock bei Starkregen ungenügend geschützt ist. Zukünftig will man Jahrhundertwetterlagen trotzen.



Der Bürgerschaftsbeschluss

- Prüfung der Hauptentwässerungsachsen des IELP bis zu einem Wiederkehrintervall von $T = 100$ Jahren, u.a.
 - Kringselgraben/Rote Burggraben-Vögenteich-Warnowufer
 - Schwanenteichgraben-Rohrleitung 5- Holbeinplatz-Kayenmühlengraben-Warnowufer
- ⇒ Einzelfallentscheidung, ob Entwässerungsanlagen und Gewässerausbau über die Regelwerke hinaus ausgelegt und welche Möglichkeiten der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung genutzt werden;
- ⇒ entsprechenden Mehrkosten werden im Investitionshaushalt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock eingestellt
- 1 x jährlich Bericht im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Ordnung
 - erforderlichen Abstimmungen aller Partner der Binnenentwässerung zweimal jährlich auf Einladung des Amtes für Umweltschutz

Hande- und Universitätsstadt
Rostock
Der Oberbürgermeister

Vorlage-Nr.: 2019/BV/0222
Status: öffentlich

- Doppel - für 73 mit U.D.E.

Beschlussvorlage	Datum:	15.08.2019
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	bet. Senator/-in:	S 4, Holger Matthäus
Federführendes Amt: Amt für Umweltschutz	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Klimaschutz Amt für Versuchsanlagen Amt für Stadtgrün, Naturschutz u. Landschaftspflege		
Umsetzung des integralen Entwässerungsleitplans; Finanzierungsbeitrag der Hanse- und Universitätsstadt Rostock an Maßnahmen der "kommunalen Gemeinschaftsaufgabe Binnenhochwasserschutz"		
Beratungsfolge:		
17.10.2019	Umwelt	Zustimmung
06.11.2019	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung Vorbereitung Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlusswortlaut:
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage von Modellierungsergebnissen in den Hauptentwässerungsachsen in jedem Einzelfall zu entscheiden, ob Entwässerungsanlagen und Gewässerausbau im Rahmen der „kommunalen Gemeinschaftsaufgabe Binnenhochwasserschutz“ über die Regelwerke hinaus ausgelegt und welche Möglichkeiten der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung genutzt werden. Die entsprechenden Mehrkosten für die Investitionen, die sich auf Anforderung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ergeben, werden der Bürgerschaft im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschlussvorschriften:
§ 22 Abs. 2 Kommunalverfassung M-V

bereits gefasste Beschlüsse:
2019/BV/0201:
„Anbahnung eines integralen Entwässerungsleitplans für die Hansestadt Rostock“

Die Kommunale Gemeinschaftsaufgabe

- Wassersensible Stadtplanung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, eine „Schwammstadt“ kann nur mit allen handelnden Akteuren erreicht werden
- Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Kommunale Gemeinschaftsaufgabe Binnenhochwasserschutz“
- Regelmäßige Treffen zur Abstimmung und Entwicklung gemeinsamer Themen
- Koordination von Maßnahmen und Budget
- Keimzelle um das Thema in die Stadtgesellschaft zu tragen



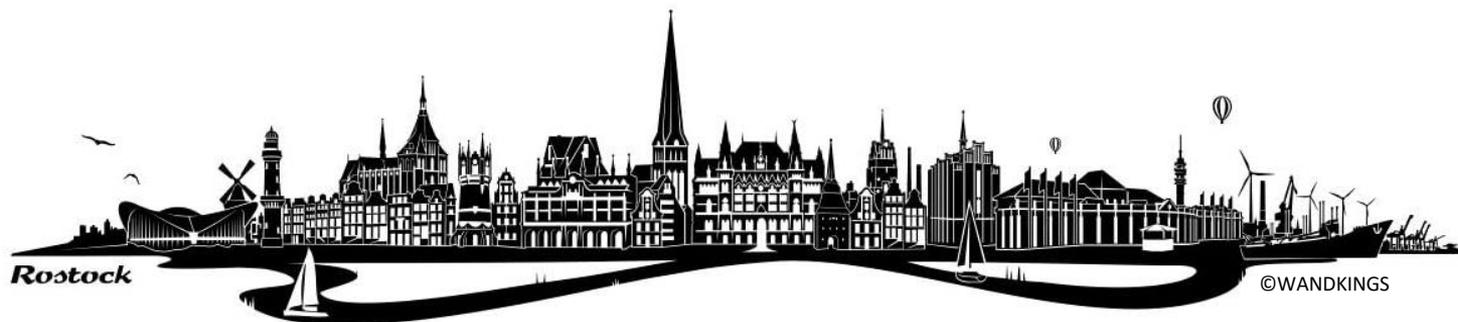
Die bisherigen Erfolge

- Eigenmarke/ Corporate Design
- Starkregenindex als Kommunikationsform
- Etablierung wasserrechtlicher Fachbeitrag in Bauleitplanung
- Veranstalten von Workshops (z.B. für Planer und Ing.Büros, Ortsbeiräte)
- Aufbau passender Website-Präsenz bei AfUK und Nordwasser GmbH
- Gemeinsames Dashboard
- Angebot der Starkregenberatung
- Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Klimaaktionstag, Uni im Rathaus)



© Miriam Schröter; Ilona Hartmann

Die Leitstrategie



Die Leitstrategie

Festlegung von Leitbild wassersensible Stadtentwicklung „Schwammstadt 2080“

- Am 26.05./09.06.23 wurde das Leitbild bei einem Abstimmungsworkshop diskutiert
 - Bestätigung der Entwurfsfolien vom Leitbildkonzept (AG-KOGA Dez 2023)
 - Erarbeitung von textlicher Ausarbeitung des Leitbildentwurf (2024)
- Leitbild wassersensible Stadtentwicklung „Schwammstadt 2080“ soll durch Bürgerschaft **verbindlich** für die Stadtgesellschaft beschlossen werden
 - **Regelung von interner Zusammenarbeit** aller wasserwirtschaftlichen Akteure (Ämter und Institutionen – A73, A66, A68, A61, A60, Nordwasser, WWAV, WBV, etc.)
 - **Festlegung von Kennzahlen und Bemessungsgrößen** für Planungen als Handlungsanweisung für Planer

Die Leitstrategie

Leitstrategie - Schwammstadt Rostock 2080 (Eintwurf)

4.3.3. Arbeitspaket 3c: Berücksichtigung der Schwammstadt innerhalb Städtebauliche Sanierungskonzepte für Quartiere/ Stadtteile	
4.3.4. Arbeitspaket 3d: Ausweisung und Umsetzung von Potentialen für wassersensible Stadtentwicklung	
Teil 3: Richtlinien für Planungsvorhaben in HRO	
5. Einführung	
6. Zielstellung für Planungsvorhaben	
7. Planungshinweise für Planungsvorhaben:	
8. Regelungen für Planungsvorhaben:	
8.1. Planungskennwerte für Planungsvorhaben	
8.1.1. Festlegung 1a: Festlegung von Bemessungsansätzen für das Schutzniveau bei Planungsvorhaben	
8.1.2. Festlegung 1b: Festlegung von Planungskennwerte für Blau-/Grüne Infrastruktur	
8.2. Planungsvorgaben zur Grundstücksentwässerung	
8.2.1. Festlegung 2a: Nachweis der Überflutungsvorsorge zur Grundstücksentwässerung im Baugenehmigungsverfahren	
8.2.2. Festlegung 2b: Planungsvorgaben zur Grundstücksentwässerung zum Baugenehmigungsverfahren	
Teil 4: Zielstellungen für die zukünftige Entwicklung von Ideenskizzen und Entwicklungsziele für die HRO	
9. Einführung	
10. Entwicklungsziel 1: Förderung von Anreizen für Blau-/Grüne Infrastruktur	
11. Entwicklungsziel 2: Einführung von Wasserhaushaltsatzung für das dezentrale Regenwassermanagement	
12. Entwicklungsziel 3: Planungsmaßnahmen für die nächste Dekade	
13. Entwicklungsziel 4: Überprüfung der Stellenplanung zur Einführung einer Klimamanager	
Finanzielle Auswirkung:	
Quellenverzeichnis	
Anlagen	
Definitionen	
Abkürzungsverzeichnis	
Karten - Grundlagen	
Literaturempfehlungen	

KÖGA

Leitstrategie - Wassersensible Stadtentwicklung Rostock 2080 (Eintwurf)

Inhaltsverzeichnis	
Kurzdarstellung	4
Teil 1: Einführung	4
1. Herausforderungen und Veranlassung	4
2. Rechtliche Rahmenbedingungen	6
3. Definition - Schwammstadt	8
4. Handlungsfelder und Zielstellung	10
5. Anwendungsbereich	11
Teil 2: Grundsätze für Stadtverwaltung-/Stadtinstitutionen	12
1. Leitziele für eine wassersensible Stadtentwicklung	12
2. Planungshilfen - Datengrundlagen	13
3. Regelungen für die Stadtverwaltung	13
3.1. Regelung 1: Nutzung von Grundlagendaten	13
3.2. Regelung 2: Zuständigkeitszuordnung für öffentliche Blau-/Grüne-Infrastruktur im Stadtgebiet	15
3.2.1. Regelung 2a: Verwaltungszuordnung für Blau-/Grüne-Infrastruktur in der Stadtverwaltung	15
3.2.2. Regelung 2b: Sonderfall - Zuständigkeit für Multifunktionskanalanlagen MFKA (Rohrgebundene Kanalanlagen mit Gewässerführung)	16
3.3. Regelung 3: Finanzierung für wasserwirtschaftliche Planungs- und Investitionsprozesse	17
3.3.1. Regelung 3a: Planungsablauf für übergeordnete Planungs- und Investitionsprozesse	17
3.3.2. Regelung 3b: Kostenaufteilung für Planung und Investmaßnahmen	18
3.4. Regelung 4: Planungsvorhaben - übergeordnete Planungen für Stadtplanung/Bauleitplanung für das Stadtgebiet	19
3.4.1. Regelung 4a: Ausbilanzierung des Natürlichen Wasserhaushalts nach DWA-A 102	19
3.4.2. Regelung 4b: Sicherstellung der Niederschlagswasserbehandlung nach DWA-A 102	20
3.4.3. Regelung 4c: Sicherstellung der Berücksichtigung der Erschließungskonzeption im Rahmen der Bauleitplanung	21
3.4.4. Regelung 5b: Integration Baugrundgutachten für Hydrologisches Gutachten	22
3.5. Regelung 5: Planungsvorhaben - Objektplanung innerhalb des Stadtgebietes - Regelung zur Verkehrsanlagengestaltung	23
4. Arbeitspakete für die Stadtverwaltung	24
4.1. Arbeitspaket 1: Aufbau von Monitoring	25
4.2. Arbeitspaket 2: Dienstleistungen - Beratungsleistungen und Kommunikation Strategien	26
4.2.1. Arbeitspaket 2a: Aufbau einer Starkregenberatung	26
4.2.2. Arbeitspaket 2b: Erstellung eines Sonderschutzplan zum Notfallmanagement für Binnenhochwasserschutz	27
4.3. Arbeitspaket 3: Konzeptentwicklung - Integration des Leitbildes Schwammstadt in Stadtkonzepte	28
4.3.1. Arbeitspaket 3a: Erstellung notwendiger Konzepte	28
4.3.2. Arbeitspaket 3b: Verankerung von Schwammstadtaspekte	28

KÖGA



Leitstrategie – wassersensible Stadtentwicklung „Schwammstadt Rostock 2080“

2024

KÖGA



Die Leitstrategie

Leitstrategie Schwammstadt Rostock 2080		
Zielstellung: Bürgerschaftsbeschluss der Stadtgesellschaft für Leitbildverständnis wassersensible Stadtentwicklung „Schwammstadt Rostock 2080“ zur verbindlichen Regelung der internen Zusammenarbeit aller wasserwirtschaftlichen Akteure der HRO (KOGA) und Festlegung von Planungskennzahlen		
Kernthemen	Festlegungen	Arbeitspakete
Regelung für die Stadtverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung vom Leitbild als Grundverständnis für wassersensible Stadtentwicklung/Schwammstadt zur Festlegung der Entwässerungsrangfolge fürs Stadtgebiet • Zuständigkeitsfestlegung für Bau, Betrieb und Instandhaltung öffentlicher Blau/Grüner Infrastrukturen nach Art der Herkunft des Abwasser bzw. Zuständigkeit • Finanzierungsregelung gemeinsamer, übergeordneter Planungs- und Investitionsprozesse (Haushalt nach Hauptverantwortlichkeit für Maßnahme unter Begriff KOGA; Maßnahmenabstimmung innerhalb AG-Runde „KOGA“) • Natürlicher Wasserhaushalt und Niederschlagswasserbehandlung (DWA-A-102) als Zielstellung für Bauleitplanverfahren (hydrologisches Gutachten) und Bauantragverfahren (Vorgabe von natürlichen Abfluss als Richtwert für zulässige Einleitmenge) 	<ul style="list-style-type: none"> • Starkregenberatung • Aufbau Monitoring für dezentrales Regenwassermanagement • Erstellung eines Sonderschutzplan zum Notfallmanagement für Binnenhochwasserschutz • Ausweisung und Umsetzung von Potentialen für wassersensible Stadtentwicklung zur Gewässerentwicklung; Grünflächenentwicklung; Verkehrsanlagengestaltung und Mischwasserentflechtung (z.B. Ableitung von unbelastetem Wasser zur Nutzung in angrenzenden Grünflächen)
Richtlinien für Planungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgabe von Bemessungsgrößen für die Planung: Einstauhöhe von 30 cm für Mulden, bzw. 40 cm für Gewässerrand für 5 jährliches Regenereignis; Bestätigung des Schutzniveau IELP als Zielgröße • Hinweis zur Bauvorsorge für Extremereignisse (Objektschutz) • Entwässerungsrangfolge mit Optimierungsnachweis bei Nichterreicherung von natürlichen Abfluss 	
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Abwassersatzung/Wasserhaushaltsatzung nach Novellierung LWAG MV für dezentrales Regenwassermanagement • Förderung von Anreizen für Blau-/Grüne Infrastruktur (Werbung zur Verbesserung von Fördermöglichkeiten; Anpassung Abwassergebühr) 	
Verantwortlich: KOGA		Finanzierungsstrategie: Finanzplan, Aufwandsbeschreibung

Die Leitstrategie - Grundsätze für Stadtverwaltung

Baustein:

Koordinierung

uAG:

Fragestellung/Thema:

Grundsätzliche Entwässerungsrangfolge für Leitbild Schwammstadt

1. **Abflussvermeidung** (Reduzierung der Versiegelung)
2. **Regenwasserrückhalt** (Dezentrale Maßnahmen Vor-Ort)
 - a. Oberirdischer Wasserrückhalt für Versickerung/Verdunstung zum Erhalt des natürlichen Wasserhaushaltes (z.B. durch Mulden, Mulden-Rigolen, Freiflächengestaltung, Multifunktionale Flächennutzung, Dachbegrünung)
 - b. Technischer Wasserrückhalt mit Regenwassernutzung (z.B. Zisternen)
 - c. Technischer Wasserrückhalt ohne Regenwassernutzung (z.B. unterirdisches Regenrückhaltebecken)
3. **Regenwasserableitung**
 - a. „natürliche“ Ableitung durch Reaktivierung und Nutzung von Gewässerräumen (z.B. Entrohrung und Öffnung von Gewässern)
 - b. Oberflächliche Ableitung (z.B. Mulden, Rinnen, etc.)
 - c. Technische Ableitung (z.B. Kanalnetz, Stauraumkanäle)

Verantwortlich: **KOGA**

Finanzierungsstrategie: -

VIELEN DANK!



Referenten

Dieter Vollert, Amt für Umwelt und Klimaschutz (dieter.vollert@rostock.de)

Nils Goldammer, Nordwasser GmbH (nils.goldammer@nordwasser.de)